

14'500 Kubikmeter Holzschnitzel für Wärmeproduktion

STANS. Die Genossenkorporation Stans versorgt drei grosse Wärmeverbundanlagen mit dem Energiestoff Holz. Sie hat letztes Jahr die Lieferungen von 8'000 auf 14'500 Kubikmeter gesteigert.

Obwohl keine besonderen Traktanden zu behandeln waren, besuchten 146 Genossenbürgerinnen und Genossenbürger die ordentliche Genossengemeinde. Der von Genossenvogt Klaus Kayser abgegebene Jahresbericht gab Einblick in die Tätigkeit des Genossenrates, der Forstgruppe, dem Team der Holzverstromung sowie der Bewirtschaftung von Grund und Boden durch die landwirtschaftliche Nutzung und die Baurechte. Die Vielfältigkeit der Korporation kam auch im Kassenbericht von Genossenkassier Albert Lussi zum Ausdruck. Das finanzielle Ergebnis zeigt, dass hausälterisch mit dem Geld umgegangen wird und sich Nutzen und Verpflichtung gegenüber der Natur in Wald und Landwirtschaft im Gleichgewicht halten.

Die in den letzten zwei Jahren gebauten Schnitzelholz-Lagerhallen bei der Staudenhütte und im Ägertliwald haben ihre Zweckmässigkeit bewiesen. Für die angeforderten Schnitzellieferungen der Wärmenetze Holzverstromung, Schulhaus Tellenmatt und Untere Kniri AG in Stans mussten 14'500 Kubikmeter Holzschnitzel ausgeliefert werden. Dazu wurde Holz auch von anderen Nidwaldner Korporationen zugekauft. Selbstverständlich wird Stanser Holz nicht nur verfeuert, sondern auch dem Bauholzmarkt zugeführt.

Und für die Strom- und Wärmeproduktion wurden bei der Holzverstromungsanlage in Oberdorf im Jahr 2012 440 Sattelschlepper voller Altholzschnitzel abgeladen.

Baurechte für die Wirtschaft

Im Dezember 2012 stimmte die Genossengemeinde einem grösseren Baurecht für die Pilatus Flugzeugwerke AG zu. Dies erfordert noch eine Umzonung, die bei den Behörden beantragt ist. Zugestimmt wurde im Dezember 2012 auch dem Rückkauf von Parzellen im Raume der Flugpisten. Die Zusammenarbeit mit der Verkäuferin armasuisse immobilien sei kooperativ und gut und man hofft bis im Mai 2013 das Kaufgeschäft abschliessen zu können.

In letzter Zeit wurden verschiedene Bauobjekte auf Baurechtsland der Stanser Korporation in Betrieb genommen. Klaus Kayser erwähnte unter anderem das Jugendkulturhaus Senkel im Eichli oder der Gewerbeubau der Firma Schallberger in Oberdorf. Für die noch freien Flächen in der Gewerbezone Riedenmatt finden immer wieder Gespräche mit Interessenten statt, dabei stehen die Unterstützung einheimischer Unternehmen und die optimale Nutzung der Parzellen in Gewerbezone für den Genossenrat im Vordergrund.

Strasse in Erholungszone sanieren

Die Stanser Allmend vom Dorf aus gesehen ennet der Autobahn ist ein beliebtes Erholungsgebiet. Die Strasse von der Risismühle bis zu den Pilatus Flugzeugwerke ist voll im Besitz der Korporation Stans. Sie soll nach dem Bauabschluss der Holzlagerhalle bei der Staudenhütte durch die Korporation saniert werden, was nicht zuletzt auch die vielen Radfahrer/innen und Erholungssuchende freuen wird. Die Korporation ist zudem auch beitragspflichtig für die Etschenriedstrasse in Obbürgen, welche ebenfalls saniert werden soll.

22.03.2013/ry